

Angela Schmidt  
Stieglitzstr. 2 a  
91710 Gunzenhausen

Stellungnahme der SPD Stadtratsfraktion zum Haushalt der Stadt Gunzenhausen für 2019, abgegeben in der öffentlichen Stadtratssitzung am 12.12.2018 Feuerwehrzentrale Gunzenhausen.

Die SPD Stadtratsfraktion hat sich in seiner Fraktionssitzung am 03.12.2018 mit dem Haushaltsplanentwurf für 2019 beschäftigt, darüber hinaus aber auch schon im Vorfeld in den entsprechenden Ausschüssen mit dem Stellenplan, Investitionsprogramm sowie dem baulichen Unterhalt auseinander gesetzt.

Unser Dank gilt an dieser Stelle unserem Kämmerer Werner Stützer für die Umfangreichen Erläuterungen des Haushalts 2019 in unserer Fraktionssitzung.

Die beiden Haushalte für die Jahre 2017 und 2018 waren geprägt von einer hohen Darlehensaufnahme. Damit verbunden wurden weittragende Beschlüsse weiter umgesetzt. Allen voran die Sanierung der Stadthalle, Sanierung der Sport und Spielhalle sowie der Außenanlagen der Stephani Grundschule und der Hochwasserschutz mit Gestaltung der Altmühlpromenade, was wir komplett mitgetragen haben, weil das von uns ja so auch immer gewollt war.

Die Hohe Verschuldung wird uns die nächsten Jahre noch weiter begleiten und uns wenig Spielraum für größere Maßnahmen wie zum Beispiel die Sanierung des Bahnhofs sowie des dazugehörige Umgriff lassen. Auch über die Generalsanierung der Stephani Grund – und Mittelschule muss jetzt schon nachgedacht werden.

Auch wenn es keinen schriftlichen Nachweis für eine Förderung der Stadthallensanierung gegeben hat, so darf doch festgestellt werden, dass in der letzten Wahlperiode Fördergelder in beträchtlicher Höhe in Aussicht gestellt worden waren. Auch wenn der Bürgermeister dies gegenüber der Presse, wie kürzlich geschehen, dementiert hat. Fakt ist auf jeden Fall, dass damals alle diese Maßnahmen deutlich billiger hätten durchgeführt werden können, weil die Baukosten deutlich niedriger gewesen wären und die Darlehenszinsen auch schon sehr niedrig waren.

Die dringend notwendige Sanierung des Rathauses hat im Außenbereich des Rathaushofes bereits begonnen. Im Weiteren Verlauf werden einzelne Ämter ausgesiedelt um einen reibungslosen Umbau gewährleisten zu können. Es wird sicherlich eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen, bis sich die Besucher/innen des Rathauses zurechtfinden werden. Nach Abschluss der Sanierung erwartet die Bürger/innen ein barrierefreier Zugang zu den Amtsräumen.

War Ende 2017 die StrABS in aller Munde, so hat offensichtlich die Landtagswahl im Oktober ihre Schatten voraus geworfen. Der Aufruhr in der Bevölkerung war vielerorts gewaltig, auch in Gunzenhausen mit seinen Ortsteilen. Der eine oder andere Mandatsträger, der vorher im Landtag noch für die Beibehaltung der flächendeckenden Erhebung in Bayern eingetreten ist, war nun doch zu einem anderen Ergebnis gekommen.

Man darf gespannt sein wie sich die Bürgerinnen und Bürger von Kommunen verhalten die in der Vergangenheit zur Kasse gebeten wurden und die wohl keine Rückerstattung dieser Beiträge zu erwarten haben.

Aus Weißenburg ist zu hören, dass die Kreisumlage geringer ausfallen könnte als angenommen. Dies nehmen wir gerne zur Kenntnis.



Zur Schaffung von weiteren Kindergärten und Krippenplätzen sind die Baumaßnahmen im Löhe Kinder und Familienzentrum in vollem Gange. Doch auch diese Plätze sind bei weitem nicht ausreichend um den Bedarf im Stadtgebiet zu decken.

Erfreulicherweise hat sich mit der Lebenshilfe ein Partner gefunden, der im nächsten Jahr in der Südstadt weitere Plätze im Bereich Kindergarten und Krippe schaffen wird, auch wenn das der Stadt Gunzenhausen wieder sehr viel Geld kosten wird wegen der 80 %igen Baukostenbeteiligung! Aber auch Hortplätze fehlen in Gunzenhausen, da hat die Einführung der Mittags – und Nachmittagsbetreuung in den Schulen nicht für die gewünschte Entlastung gesorgt.

Im Bereich der Bauleitplanung wurde alles unternommen, um Bauwilligen die Möglichkeit zu bieten, in Gunzenhausen bzw. seinen Ortsteilen, zu bauen, soweit man an baureife Grundstücke kommt. Das Baugebiet Frickenfelden-Sonnenwiese ist dabei beispielhaft aufzuführen und von den dort geschaffenen Baugrundstücken sind schon fast alle verkauft! Wer in letzter Zeit durch diese neue Siedlung gegangen ist, sieht den enormen Fortschritt was die Bautätigkeit anbelangt.

Nur im Bereich des Wohnungsbaues für Wohnungen mit bezahlbaren Mietpreisen, ging bisher nichts voran, wenn man von den wenigen Wohnungen mal absieht, die die Wohnungsbaugenossenschaft auf dem Gelände des ehemaligen Spielplatzes in der Frankenmuther Straße plant und schaffen will. Dass dort nicht mehr Wohnungen entstehen können, wenn man schon einen Spielplatz bebauen muss, liegt daran, dass man von Seiten der Stadt entgegen unserer Meinung eine Tiefgarage fordert, die dann die Baukosten so nach oben treibt, dass man einen Teil der Fläche für eine gewerblich Nutzung verwenden muss, um wenigstens noch ein paar Wohnungen zu schaffen, die dann zu einer sozial verträglichen Miete vermietet werden können.

Die SPD Fraktion hat Anfang Oktober 2018 einen Antrag gestellt das Grundstück in der Weißenburger Strasse einer Bebauung für einen Wohnungsbau mit sozial verträglichen Mieten unter Berücksichtigung aller möglichen staatlichen Förderungen zur Verfügung zu stellen und das öffentlich dafür auszuschreiben. Als Beispiele, wie etwas zu bewerkstelligen ist, können Weißenburg und Ornbau dienen.

Auch Betriebe wie z.B. SAR benötigen für Ihre Mitarbeiter/innen dringend geeigneten Wohnraum, was bekanntlich im Sommer bei einer Betriebsbesichtigung der CSU an den Bürgermeister ran getragen wurde.

Leider wurde dieser Antrag aus unerfindlichen Gründen bisher vom Bürgermeister noch nicht in den zuständigen Gremien des Stadtrates eingebracht, so dass unter Umständen wertvolle Zeit ungenutzt verstreicht.

Aber wir Sozialdemokraten werden da auch nicht locker lassen!

Was die Personalkosten betrifft ist der Anstieg im Wesentlichen durch die tariflichen bzw. gesetzlichen Entgelterhöhungen begründet. Aber auch das Einstellen von erforderlichem Fachpersonal für die Stadthalle schlägt zu Buche. Seit Juli beschäftigen wir den Stadthallenmanager von dem wir uns viel versprechen und erwarten. So soll die Halle in Zukunft besser ausgelastet sein als bisher. Da, so wurde uns immer wieder gesagt, eine Nutzung von zwei Hallenteilen zur gleichen Zeit möglich sein wird.

Was die Arbeit im Stadtrat anbelangt, sind wir nicht zufrieden mit der Informationspolitik und der Terminierung der Sitzungen. Sitzungen, die im Terminplan aufgeführt sind, fallen reihenweise aus und dafür werden dann Marathonsitzungsnachmittage anberaumt, die zeitlich so eng gedrängt sind,



dass man oftmals keine Zeit hat, sich intensiver mit den anstehenden Angelegenheiten zu befassen, weil schon die nächste Sitzung ansteht und die Stadtratskollegen und Kolleginnen des nächsten Ausschusses schon vor der Tür warten. Und bei den Sitzungseinladungen werden viel zu wenig Informationen zum Thema mitgeliefert, so dass man sich eigentlich thematisch gar nicht richtig vorbereiten kann. Dies wurde zwar schon des Öfteren moniert, hat bisher jedoch nichts gefruchtet. Wie das dann aussieht, hat das Thema Sicherheitswacht im letzten Stadtrat gezeigt, wo eigentlich im Ratsausschuss ausgemacht war, dass man sich einmal anhört, was die Schwabacher Polizei damit für Erfahrungen gemacht hat und man sich dann in den Fraktionen und später ggf. im Stadtrat noch einmal damit befassen kann. Aus der Sitzungseinladung war überhaupt nicht erkennbar, dass beabsichtigt war, gleich wieder

abzustimmen, ob das nun eingeführt werden soll oder nicht. Da sind wir dann regelrecht überfahren worden und so was werden wir nicht noch einmal mit uns machen lassen.

Und weil diese Kritik an der Sitzungsführung bisher zwar laufend moniert wurde und zu keiner Verbesserung geführt hat, bringe ich das hier für die SPD-Fraktion öffentlich noch einmal zur Kenntnis, in Erwartung, dass sich das im neuen Jahr deutlich verbessert!

### Schlussbetrachtung:

Wir freuen uns über die Betriebe, den Handel und das Handwerk in Gunzenhausen, die weitere Arbeitsplätze schaffen konnten und die auch viele Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, denn das bedeutet, dass wir dem herrschenden Fachkräftemangel auch entgegensteuern. Die Stadt geht da ja auch mit gutem Beispiel voran!

Unser Dank gebührt allen Vereinen und Verbänden, insbesondere in der Jugend- und Sozialarbeit für ihre wertvolle Arbeit.

Dass wir diese ehrenamtliche Arbeit sehr schätzen, zeigt sich auch weiterhin darin, dass wir diese vorbildlich unterstützen, was uns von Seiten Betroffener Vereins- und Verbandsfunktionäre und den Trägern sozialer Einrichtungen auch immer wieder anerkennend bestätigt wird.

Die städtischen Finanzen sind, gemessen an den Investitionen nach wie vor geordnet.  
die SPD-Stadtratsfraktion stimmt dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf einschließlich des Stellenplanes für 2019 zu.

### Zu den Stadtwerken:

Die Stadtwerke sind nach wie vor für die Stadt ein verlässlicher Partner bei der Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger, aber auch aller Gewerbetreibenden und Betriebe mit Gas, Wasser und Strom.

Im letzten Jahr mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die 3. Stadtbuslinie aus Kostengründen nicht mehr weiter aufrecht erhalten werden kann. Die Aussicht auf eine bessere Anbindung der Stadtteile erschien uns damals noch ziemlich aussichtslos.

Umso erfreuter sind wir, dass ab Januar das Rufbussystem für eine bessere Anbindung unserer Stadtteile sorgen wird. Dies wird allerdings auch nur von Erfolg gekrönt sein wenn das Angebot angenommen wird.

Die Umbaumaßnahme des Juramare hat sich unglücklicher Weise wesentlich länger als erwartet verzögert. Dies ist zum Großteil dem Umstand geschuldet, dass sich auf Ausschreibungen keine

entsprechenden Firmen gemeldet hatten und einige Firmen sich nicht an die rechtzeitig vereinbarten Zeitvorgaben gehalten haben, so dass der Bauzeitenplan so exorbitant ins Rutschen kam! Gründe dafür waren wohl auch, dass Firmen beteiligt waren, die mit zu wenig Fachpersonal zu Werke gingen, weil der Fachkräftemangel offensichtlich sich auch dort sehr negativ ausgewirkt hat. Umso mehr sind alle Badegäste sowie die Schüler der Schulen und Vereine die das Bad regelmäßig nutzen, jetzt sehr erfreut über die Wiedereröffnung des Juramare nach den großen Ferien! Insgesamt gesehen haben die Stadtwerke aus unserer Sicht die Erwartungen als 100 %-ige Tochter der Stadt Gunzenhausen voll erfüllt, auch wenn zum ersten Mal seit vielen Jahren Maßnahmen der Werke für die Stadt nur noch mit einer angemessenen Baukostenbeteiligung möglich sind.

Abschließend darf ich mich, auch namens meiner Fraktionskolleginnen und Fraktionskollegen, beim 1. BGM Karl-Heinz Fitz, seinen beiden Stellvertretern Dr. Hans-Peter Neumann und Friedrich Kolb sowie allen Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, den Ortssprecherinnen und Ortsprechern, aller Beschäftigten der Stadtverwaltung, der Hospitalstiftung, des Bauhofes und der Stadtwerke für die zumeist einvernehmlich geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr herzlich danken und Ihnen allen für das bevorstehende Weihnachtsfest ein paar geruhsame Stunden sowie für das neue Jahr 2019 alles erdenklich Gute wünschen.